

W LÜBECKER BUCHT WOCHENSPIEGEL

WWW.WOCHENSPIEGEL-ONLINE.DE

Sonnabend, 24. Oktober 2026 • kostenlos

Timmendorfer Strand wird leuchten

TIMMENDORFER STRAND.

Am Sonnabend, 31. Oktober, wird es wieder ein bisschen vorweihnachtlich in Timmendorfer Strand. Ab 13 Uhr lädt der Timmendorfer Platz zum Verweilen ein. Für eine Stärkung sorgt die Aktivgruppe mit Glühwein, Kinderpunsch, Crêpes, Bratwurst und Gulaschsuppe. Gegen 17.45 Uhr versammeln sich Kinder und Eltern auf dem Parkplatz von Famila zum Laternenumzug. In Begleitung der Feuerwehr und des Spielmannszugs geht es von dort in Richtung Timmendorfer Platz. Gegen 18.15 Uhr treffen die Teilnehmenden mit ihren selbst gestalteten Laternen ein, um den Bärenwald zu besuchen und das Zentrum zum Leuchten zu bringen. Auf der Showbühne vor dem alten Rathaus sorgt das Duo Louis & Tamara ab 18.30 Uhr für musikalische Unterhaltung. Gemeinsam mit Bürgervorsteherin Anja Evers, Heinz Meyer, Bürgermeister Nils Hopp und Tourismuschef Joachim Nitz wird die Aktion „Timmendorf strahlt“ mit einer kurzen Ansprache eröffnet. Beim anschließenden Glockengeläut erstrahlen mehr als 150.000 Lichter in den Bäumen und auf dem Brunnen. Bis Mitte Februar werden die Lichter Timmendorfer Strand zum Leuchten bringen.

Für mehr Lebensqualität

RATEKAU. Die Gemeinde Ratekau lädt gemeinsam mit dem Seniorenrat alle interessierten Bürgerinnen und Bürger – ob jung oder älter – für Mittwoch, 28. Oktober, von 15 bis 18 Uhr in die Mensa der Cesar-Klein-Schule, Preesterkoppel 2, ein, um sich über die Lebensqualität im Alter auszutauschen. Wie sieht ein lebenswertes Umfeld für Seniorinnen und Senioren aus, und wie lässt sich das Leben im Alter in der Gemeinde zukunftssicher gestalten? Um diese zentrale Frage zu beantworten, geht die Gemeinde Ratekau neue Wege: Statt eines klassischen Seniorentages wird ein interaktives „Generationen-Forum – Lebensqualität im Alter – ein Thema für uns alle!“ angeboten. Statt starrer Vorträge soll es Dialog-Phasen an acht moderierten Thementischen geben. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können sich flexibel im Raum bewegen, an den Tischen zuhören, debattieren und bei Kaffee und Kuchen ihre konkreten Wünsche äußern.

Kochen gegen die Trauer

EUTIN. Die Kochgruppe für Trauernde bei der Hospizinitiative Eutin trifft sich künftig jeden ersten Mittwoch im Monat von 16.30 Uhr bis 19.30 Uhr in der Albert-Mahlstedt-Straße 20. Der nächste Termin ist der 4. November. Nach dem Verlust eines lieben Menschen fehle es den Hinterbliebenen oft an Appetit und Freude am Essen, teilt die Hospizinitiative mit. Der Verein schafft für Trauernde deswegen die Möglichkeit, „gemeinsam sowohl schnippelnd und brutzelnd wie auch beim Verzehr der gekochten vegetarischen Speisen in der Gruppe Gespräche auch über die Trauer zu führen“. Eine Anmeldung ist unter Tel. 04521/401882 oder unter 04521/790776 oder per E-Mail an info@hospizinitiative-eutin.de erforderlich. Die Teilnahme ist erst nach einem Rückruf durch die Hospizinitiative bestätigt. Die Zahl der Plätze ist begrenzt, das Angebot ist nicht barrierefrei. Es wird eine Lebensmittellumlage in Höhe von 7 Euro erhoben. **BES**



Vor der Schule in Ratekau gilt in der Bäderstraße Tempo 30, aber nur wenige halten sich daran.

Laster, Raser, Ausweichverkehr: Ratekauer in Sorge

Anwohner wünschen sich noch mehr Kontrollen und Verkehrsberuhigung – Gemeinde plant Verkehrsgutachten.

RATEKAU. Ein Laster donnert an der Ratekauer Feldsteinkirche vorbei. Kurz darauf drückt ein Audifahrer auf das Gaspedal, kurz nachdem das Kopfsteinpflaster endet. Die Straße, die von Ratekau in Richtung Techau führt, heißt zwar Hauptstraße, ist aber schmal und führt größtenteils durch ein Wohngebiet. Dort gilt Tempo 30. Lkw über 3,5 Tonnen dürfen nicht durchfahren. Die einzige Ausnahme sind Anlieger, die zum Gewerbegebiet wollen und aus Richtung Ortszentrum kommen.

„Aber hier knattert alles durch, 30-Tonner, Kieslaster, Trecker. Auch aus Richtung Techau, dabei dürfte von da gar keiner kommen“, berichten die Anwohner Gabriele und Herbert Maaß. Zusammen mit Nachbarn haben sie sich an der Straße versammelt. „Das mit den vielen Lkw ist schlimm. Ich glaube, viele wissen gar nicht, dass hier keine Laster fahren dürfen. Es gibt ja nur die beiden kleinen Schilder am Anfang und Ende der Straße und nichts dazwischen“, berichtet Sandra Schröder.

Doch nicht nur die Laster, die illegal die Straße als Abkürzung nutzen, ärgern die Anwohner. Der Verkehr habe insgesamt zugenommen, und kaum eine halte sich an die Geschwindigkeitsbeschränkung.

„Du kommst manchmal gar nicht mehr aus der Ausfahrt raus“, sagt Sandra Schröder. Ihr Mann Robert ergänzt: „Wir haben hier auch sehr viel Ausweichverkehr, wenn zum Beispiel auf der Autobahn mal wieder etwas gesperrt oder Stau ist.“ Es sei unmöglich, die Kinder mit dem Rad auf der Straße fahren zu lassen.

Robert Schröder: „Gerade wenn die Trecker hier durchfahren oder sich die Autos an den parkenden Wagen vorbeiquetschen, da kann man die Kinder nicht auf der Straße fahren lassen.“

Das Problem besteht jedoch nicht nur in der Hauptstraße, sondern auch in der viel frequentierten Bäderstraße. „Der Fußweg für die Kinder, die dort zur Schule gehen, ist viel zu schmal. Ein Kind ist da schon mal vom Rad gestürzt, als ein Laster nah an ihm vorbeigedonnert ist und sich nicht an Tempo 30 gehalten hat“, erinnert sich Sandra Schröder, die selbst Mutter ist.

„Am besten wäre es, wenn die Hauptstraße nur noch eine Anliegerstraße wäre und der Verkehr außenrum geleitet wird“, sagt Herbert Maaß. „Zumindest aber wäre es schön, wenn es eine deutlichere Beschilderung und mehr Kontrollen bei den Lkw gäbe, ob die wirklich berechtigt sind, hier durchzufahren“, findet seine Frau. Ihr Mann seufzt: „Aber unsere Polizeiwa- che ist ja leider so gut wie nie be- setzt.“

Überhöhte Geschwindigkeiten und Lastverkehr beunruhigen aber nicht nur die Anwohner der Hauptstraße. „Das ist ein Thema bei vielen Bürgern. Wir haben zwar viel Tempo 30 im Ort, aber viele haben das Gefühl, dass das von den Autofahrern nicht wahrgenommen wird und viele zu schnell fahren“, bestätigt Maria Pristawik vom Ratekauer Dorfvorstand. Das gelte auch für viele Nebenstraßen wie die Jürgen-Glue-Koppel.

Pristawik: „Die Gemeinde hat da auch schon reagiert und Tem-



Die Anwohner an der Ratekauer Hauptstraße wünschen sich mehr Verkehrsberuhigung: Lemmy (v.li.), Lio und sein Freund Luan mit Jan-Niklas Beckmann, Sandra und Robert Schröder sowie Gabriele und Herbert Maaß. Fotos: Sven Welhde

pozähler angebracht. Aber ich habe das Gefühl, die Menschen bremsen zwar ab, aber geben danach gleich wieder Gas. Obwohl da viele Autos parken, wird die Straße als Rallyestrecke genutzt.“

Probleme gebe es auch mit der 30er-Zone vor der Schule, an die sich nur wenige Autofahrer halten. Pristawik: „Man muss aber anerkennen, dass dort oft Blitzer stehen, was wirklich gut ist.“

Tempo 30 hat die Gemeinde bereits an vielen Stellen eingeführt. „Das Blitzen haben wir nicht in der Hand, das dürfen nur die Polizei und der Kreis. Da haben wir auch eine gute Zusammenarbeit. Sowohl in der Bäderstraße als auch in der Hauptstraße werden regelmäßig Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt“, sagt Bürgermeister Dennis Jaacks (parteilos).

Hat die Kommune also keine Möglichkeiten mehr? Ein bisschen Hoffnung kann der Verwal-

tungschef gerade den Anwohnern der Hauptstraße trotzdem machen. Jaacks: „Die Verkehrssituation in der Hauptstraße ist grundsätzlich nicht ideal.“ Das gelte vor allem auch für Radfahrer. „Die Kinder fahren auf dem Bürgersteig, und es gibt dort viele Stichstraßen, aus denen Autos kommen. Das ist eine gefährliche Situation. Und auch für die Erwachsenen auf der Straße ist es unübersichtlich.“

Hoffnung machen die Investorenpläne für eine neue Nutzung des Küchen-Rath-Gebäudes im Dorfkern. Jaacks verspricht: „In dem Zuge werden wir auch die verkehrliche Situation dort neu regeln.“ Es werde ein eigenes Verkehrsgutachten geben, und der Zufahrtsbereich müsse neu gestaltet werden. „Zudem haben wir ein Radverkehrskonzept auf den Weg gebracht und ganz klar: Beim Radverkehr in der Hauptstraße muss etwas gemacht werden.“ **SVV**



Im Haffhuus in Haffkrug wird im Herbst ein vielfältiges Kulturprogramm angeboten. Foto: Ulrike Benthien

Beide Lesungen dauern 90 Minuten. Karten gibt es ab 10 Euro. Klassische Musik bietet das Gastspiel der Pianistin Kim Barbier am Sonnabend, 21. November, mit Werken von Mozart, Chopin, Liszt und Bach. Tickets kosten ab 25 Euro.

Karten und Informationen gibt es bei der Tourismus-Agentur Lübecker Bucht in den örtlichen Tourist-Infos, unter Tel. 04503/7794100 sowie online unter www.luebecker-bucht-ostsee.de **BZ**

den nun im Haffhuus gastiert – am Freitag, 30. Oktober, sowie am Dienstag, 29. Dezember. Der Eintritt kostet ab 18 Euro.

Zwei Literaturabende widmen sich spannenden Texten: Am Sonnabend, 7. November, lesen Susanne Pohl und Leo Hansen unter dem Titel „Spannung hoch zwei“ aus der Anthologie „Schaurige Orte an der Ostsee“. Am Sonnabend, 19. Dezember, folgt die Krimilesung „Messerscharfe Tannenspitzen“ mit Ines Müller-Hansen und Leo Hansen.

ALLES AUS EINER HAND

- ✓ individuelle Fachberatung
- ✓ zuverlässig und kostengünstig
- ✓ fachgerechte Montage
- ✓ schnell und professionell

Rudolf-Diesel-Str. 22,
23617 Stockelsdorf
0451-120 150-0
info@dachsolar.de
www.dachsolar.de

**WÄRME-
PUMPEN**
vom Fachbetrieb vor Ort

*Sichern Sie sich
jetzt noch bis zu
**70%
Förderung***

Gold & Silber

Wir zahlen hohe Preise
für Besteck und Schmuck,
Brillanten und Uhren, Münzen,
Zahngold und Bernstein

ANTIK & KUNST

Breite Str. 4 neben der Schiffergesellschaft
direkt am Koberg
☎ 7 25 56 • Gutachten

Mo. geschlossen
Di - Fr. 10-16 Uhr
Samstag 11-16 Uhr

Suche alte Orden und Bilder
www.goldankauf-dose.de

**AUTO ADAM
kauft**

fast jeden Pkw & Lkw
auch defekt, Unfall-/Totalschaden
**Sofort Bargeld, prompte
Abmeldung u. Abholung**
24-Std.-Tel.-Service, auch sonntags

**Rufen Sie an,
04 51 / 57010**
HL, Roggenhorster Straße 13
www.AUTO-ADAM.de

**HOCHBERG
FLOHMARKT**

IKEA & LUV-Shopping Lübeck 25.10.
CITTI-PARK Lübeck -im Parkhaus- 01.11.
Familia Reinhold -überdacht möglich- 08.11.
Hagebau Lübeck -überdacht möglich- 29.11.

Tel.: 04102 / 3 19 39
www.hochberg.tv

Pflege24Nord

**24-Stunden-Betreuung
in Ihrem eigenen Zuhause!**

Individuelle Betreuung durch
polnisches Personal!

Die bezahlbare Alternative zum Pflegeheim!
Tel. 0 41 55/4 93 99 66
www.pflege24nord.de

Gärtner hat noch Termine Frei!
Macht Ihren Garten schön!

Jetzt **HERBSTSCHNITT** machen:
Hecken, Büsche, Bäume (fällen), Laub
weg von Terrassen & Wegen,
jetzt Rasen vertikutieren.
Wir säubern auch Beete,
Terrassen (Steine),
Wege & Dachrinnen,
mit Abfuhr.

Winterdienst & Gartenjahrespflege
Reservieren: ☎01575 - 0140594
auch sonntags.

Reifen Jorga ... und gut

Bei uns alle Preise
inklusive Montage
und Wuchten
Ganzjahresreifen
Hausmarke:
195/65 R15 à 85,00 €
205/55 R16 à 95,00 €

**Einlagerung
von Reifen
möglich**

Preise solange
der Vorrat reicht.

Ihr RDKS-Berater
Karlst. 3a, 23554 Lübeck, Tel. 400 59 77, Inh. Thomas Jorga

**Haustür-
Ausstellung**

50 aktuelle Modelle
auch
Sonderangebote

FENSTER + TÜREN
Kunststoff – Holz – Alu

moba Tel. 0451-400 80-0
Lübeck • Herrenholz 18
www.moba-fenster.de

65 Jahre
BUND
FÜR UMWELT & NATUR

**GEMEINSAM
GEWACHSEN**

ZUSAMMEN STARK!

Für Umwelt und Natur
in Niedersachsen

Jetzt
spenden!

bund-niedersachsen.de/65-jahre

**Duschkabinen
der Extraklasse**

Wir fertigen
hochwertige
Ganzglas-
duschen,
individuell
nach Maß,
exklusiv
für Ihr
Badezimmer.

**Mehr
Infos
hier!**

Rufen Sie uns einfach an!
**GLASEREI
MEWS**
0451/73730 **SONN**

wohnen&sparen
FACHMARKT FÜR RAUMGESTALTUNG

HERBST-AKTION
gültig bis 15.11.26

BODENBELÄGE • SONNENSCHUTZ • INSEKTENSCHUTZ • GARDINEN

NEU

Unsere Hauskollektion.
In Kooperation mit dem Premiumhersteller **Luxaflex®**

**Sonnenschutz
nach Maß.**
Plissees • Wabenplissees • Rollos
Jalousien • Vertikalanlagen

**ZUM
START**
**10 + 15 %
NACHLASS**

Made in Germany
Qualität aus dem Norden.

Eigene Handwerker
Beratung, Aufmaß & Montage.

In nur 48 Stunden
Aufmaß vor Ort & Angebot.

Best-Preis-Garantie
Top-Qualität, fairer Preis.

Brockesstraße 69 - Lübeck | 0451-484820 | ws-luebeck.de